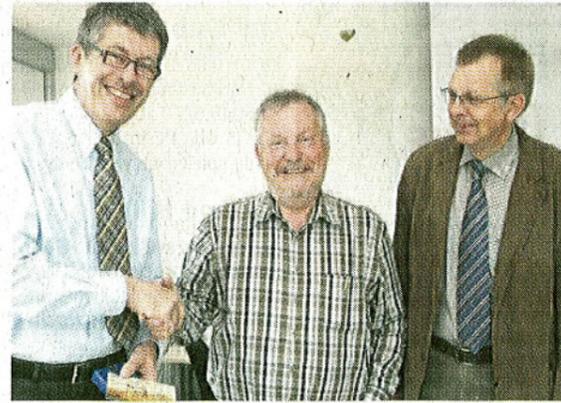


Schluck-Diät war seine Idee

Der Logopäde Eckhard Bauer geht nach 17 Jahren am EvK in den Ruhestand

„Leider altern auch Logopäden und gehen in Rente“, schrieb Eckhard Bauer in der Einladung zum Abschiedsumtrunk an die Kolleginnen und Kollegen. Der gestandene Logopäde, der 17 Jahre am EvK in der Klinik für Neurologie für die Therapie von Schluckproblemen zuständig war, erreicht die Altersgrenze. Dr. Rainer Poburski, Chefarzt der Neurologischen Klinik I, überreichte mit Personalleiter Eckhard Tetzlaff ein Geschenk und stellte fest, dass „Herr Bauer durch seine Arbeit zahllose Menschen vor dem Siechtum bewahrt hat“.

Eine Therapie von Schluckbeschwerden hatte es in Deutschland praktisch nicht gegeben. Bauer entwickelte zur Behandlung eine standardisierte „Schluck-Diät“ in den Formen „breiig“, „feinstbreiig“



Letzter Tag am EvK: Chefarzt Dr. Rainer Poburski (l.) und Personalleiter Eckhard Tetzlaff (r.) verabschieden Eckhard Bauer.

und „krümelig“. Was viele nicht wissen: Trinken ist für Patienten etwa nach Schlaganfällen noch schwerer als Schlucken. Deshalb kommt das Trinken stets ans Ende einer Schluck-Therapie. Ab so-

fort wird Kai Wiesweg, der eine Praxis für Logopädie im Ambulanten Zentrum neben dem EvK betreibt, mit der Neurologischen Klinik zusammenarbeiten und deren Dysphagie-Patienten betreuen.